

Pädagogisches Konzept Tagesschulen Solothurn

Einleitung

Das Reglement über die Freiwilligen Tagesschulen der Stadt Solothurn vom 26. Juni 2012 gibt Auskunft zu den allgemeinen Bestimmungen, zum Tagesschulbetrieb sowie der Betreuung, zu den Rechten und Pflichten der Schülerinnen und Schüler sowie den Erziehungsberechtigten, macht Angaben zu den Mitarbeitenden und regelt finanzielle und organisatorische Aspekte und definiert das Angebot.

Ziel des Pädagogischen Konzepts

Das pädagogische Konzept dient als Leitfaden für die Betreuungspersonen zur Ausrichtung der pädagogischen Arbeit an den Tagesschulen sowie als Hintergrundinformation für Interessierte. Es ist als Ergänzung zum genannten Reglement zu verstehen und präzisiert, was unter einzelnen Aussagen des Reglements zu pädagogischen Belangen zu verstehen ist. Es betrifft die Paragraphen § 1, § 3 und §§ 8 – 10.

Erarbeitung und Umsetzung des pädagogischen Konzepts

Das pädagogische Konzept beruht auf dem inhaltlichen und strukturellen Entwurf der Schuldirektion und Schulleitungen (Paragraf / Reglements-text / Das bedeutet für uns). Wie die konkrete Umsetzung der Bereiche in der Praxis umgesetzt werden soll, wurde in Weiterbildungssequenzen unter externer Leitung mit den Betreuerinnen/Betreuern erarbeitet. (So setzen wir das Reglement um)

Die Tagesschul-Schulleitungskonferenz legt jährlich einen Umsetzungsschwerpunkt fest. Dieser wird danach von den Betreuerinnen/Betreuern im Tagesschulalltag umgesetzt, in den schulhausinternen pädagogischen Sitzungen besprochen und in Weiterbildungssequenzen vertieft.

Paragraf	Reglementstext	Das bedeutet für uns:	So setzen wir das Reglement um:
Zweck § 1 Abs. 3	Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des Betreuungsangebots ganzheitlich gefördert	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mit allen Sinnen ➤ Mit Kopf, Herz und Hand 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sinneserfahrungen ermöglichen in der Küche und beim Spielen ➤ Gemeinsame Regeln aushandeln und einhalten ➤ aufräumen ➤ soziales Verhalten üben (streiten, teilen, helfen, andere Kulturen kennen lernen) ➤ anleiten und vorleben ➤ Trost und Geborgenheit geben ➤ Spass haben
	und entsprechend ihren Grundbedürfnissen betreut.	<p>Grundbedürfnisse Kindergarten (KG) bis 2. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sinneserfahrungen ➤ Spielen ➤ Geborgenheit (Nähe) / Schutz / Sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in der Küche helfen ➤ basteln, werken ➤ Memory spielen ➤ sich im Sandkasten betätigen ➤ Musik hören und musizieren ➤ klare Regeln und Abläufe kennen und sich daran halten ➤ verlässliche Wegbegleitung ➤ verlässliches Verhalten aller ➤ stabiles Team, konstante Betreuungspersonen ➤ trösten, Befindlichkeit nachfragen

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ruhe ➤ Freunde finden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rituale ➤ Rückzugsort je nach Möglichkeit (Bibliothek, Malecke etc.) ➤ Geschichten hören ➤ Brettspiele, Töggelikasten ➤ Spielplatz entdecken, nützen ➤ Gruppenaktivitäten üben, geniessen ➤ Kinder anregen mit anderen Kindern zu spielen ➤ einander unterstützen, sich gegenseitig helfen ➤ Kinder beim Kontakt aufnehmen, begleiten
		<p><u>Grundbedürfnisse 3. bis 6. Klasse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewegung/Energie loswerden ➤ Kräfte messen ➤ Rückzugsmöglichkeiten (Ruhe) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fussball spielen ➤ Aktivitäten in der Turnhalle (z. Bsp. Trampolin springen) ➤ Bewegungsspiele draussen unter anderem auf dem Spielplatz (auf Altersunterschied achten) ➤ Regeln bestimmen, auf Stoppzeichen achten, zuhören lernen ➤ Räume entsprechend nutzen: Bibliothek, Aussenareal, Zimmer (sofern vorhanden), Gang (bedingt nutzbar), Kissenecke etc.

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ plaudern ➤ Intellektuelle Erfahrungen ➤ Anleitung es selbst zu tun ➤ Autonomie 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbildliches Verhalten am Tisch sowie Mithilfe üben ➤ Buch besprechen ➤ Jugendthemen ansprechen ➤ Geschichten entwickeln ➤ Quiz erstellen, lösen ➤ Projekte initiieren ➤ Empfang der Kinder aktiv gestalten ➤ Einbezug in Zvieri-Vorbereitung ➤ Hausaufgaben erledigen ➤ Aktivitäten vorgeben oder selbst entwickeln lassen ➤ Spiele einführen ➤ Hilfestellung nur soweit wie nötig: Anleitung z.B. Schuhe binden, Küche aufräumen, Hausaufgaben erledigen, Werkarbeiten fertig stellen etc. ➤ Freizeit selber gestalten: Mitbestimmung → Eigeninitiative unterstützen und begleiten ➤ Individuelle Vorgehensweise zulassen ➤ Film anschauen (Ausnahme)
--	--	---	--

<p>Betreuungsangebot § 3, Abs. 1</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden in den Tagesschulen altersgerecht und</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Berücksichtigen der unterschiedlichen Grundbedürfnisse der grösseren und kleineren Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterschiedliche Angebote schaffen: Räume/Zimmer/Aufenthaltsbereiche entsprechend zuordnen, Tischgruppen gezielt bilden, altersgerechte Spiele, Spielmaterialien bereitstellen sowie stufenspezifische Themen wählen und Aktivitäten initiieren (sofern möglich, altersspezifische Ausflüge im Rahmen des Ferienangebots)
	<p>fachlich kompetent entsprechend dem pädagogischen Konzept betreut.</p>	<p><u>Mitarbeitende:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Pädagogisch und fachlich qualifiziert ➤ erfahren ➤ sozialkompetent, team- und konfliktfähig 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausgebildete Fachpersonen ➤ Erfahrungen in der Kindererziehung und Kinderbetreuung ➤ Bereitschaft dazuzulernen ➤ vielseitige Teams bilden (u.a. Mitarbeitende unterschiedlichen Alters) ➤ Bereitschaft sich mit anderen Meinungen, Ideen, Kulturen auseinanderzusetzen und lösungsorientiert zu arbeiten ➤ mit Kritik umgehen können ➤ gemeinsame Regeln einhalten und durchsetzen

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ kreativ ➤ flexibel ➤ zuverlässig und belastbar ➤ Förderung der Mitarbeitenden mit Weiterbildung (u.a. Intevision und Erfahrungsaustausch) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gemeinsame Haltung mittragen ➤ Vielseitig begabt und interessiert sein: basteln, kochen, dekorieren, organisieren (Tagesprogramm), Kenntnisse im Spiel und Sport etc. ➤ Kenntnis von Ritualen, verschiedenen Kulturen und Bräuchen ➤ Schnell umdenken, reagieren, umdisponieren, planen und organisieren können ➤ sich verschiedensten Situationen anpassen und situativ entscheiden können ➤ Prioritäten setzen ➤ Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Konstanz ➤ Termine und Aufgaben wahrnehmen ➤ Ruhe bewahren ➤ Situation akzeptieren und kreativ gestalten ➤ Geräuschkulisse aushalten und sich konzentrieren können ➤ Seine eigenen Grenzen kennen ➤ Teilnahme an der Tagesschulweiterbildung
--	--	--	---

<p>§ 3, Abs. 2</p>	<p>Die Mitarbeitenden ermöglichen ihnen die selbstständige Erledigung der Hausaufgaben, bieten bei Bedarf Unterstützung</p> <p>s. Merkblatt Hausaufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hausaufgaben liegen in der Verantwortung des Kindes ➤ keine Nachhilfe ➤ Motto: Hilf mir es selbst zu tun ➤ Hilfsmaterial steht zur Verfügung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ für Ruhe sorgen ➤ Raum und Zeit bestimmen ➤ Betreuung (Aufsicht) garantieren ➤ falls nötig Absprachen treffen (Schulleitung/Eltern/Lehrpersonen etc.) ➤ Unterstützung durch gezielte Anleitung/Erklärung geben ➤ Motivation! „Du kannst das!“ ➤ Lernmaterial steht von der Schule zur Verfügung
	<p>und sorgen für lernfördernde Angebote und Bewegungsräume.</p>	<p><u>Diese Räume/Orte inkl. Materialien werden aktiv und kreativ genutzt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bibliothek ➤ Turnhalle ➤ Malatelier ➤ Hallenbad ➤ Aula ➤ Musikzimmer (Orff) ➤ Werkraum ➤ Küche ➤ Spielzimmer/-ecken 	<p>Dem Raumbedarf der Tagesschule bei der Raumbelugung Rechnung tragen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ruhe- und Geschichtenraum ➤ austoben, Spiele, Gruppenaktivitäten ➤ Selten genutzt, grosser Zeitaufwand ➤ Ferienaktivität, grosser Personal- und Zeitaufwand ➤ Filmnachmittage (Winter) ➤ Nur in kleinen Gruppen nach Instruktion ➤ sägen, hämmern, Holzarbeiten ➤ Nach Absprache & Bedarf (in Ferien) ➤ Bedürfnisgerechte Raumgestaltung

<p>§ 3, Abs. 3</p>	<p>Entsprechend dem Angebot und den gebuchten Betreuungseinheiten erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Tagesschulen: Frühstück, Mittagessen, Zwischenmahlzeiten</p>	<p><u>Gemeinsame Mahlzeiten gestalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ angenehme Atmosphäre am Tisch ➤ gesundes Essen ➤ neues Essen kennen lernen ➤ sorgfältiger Umgang mit Lebensmitteln ➤ Einbezug der Kinder 	<p>Kinder mit einbeziehen, Tischregeln einhalten (Manieren, Hygiene etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kleine Tischgemeinschaften, Ruhe fordern, nacheinander sprechen, Vorbildfunktion, Respekt voreinander, Rituale ➤ Früchte, Gemüse, Salat wird angeboten. Essen ist vielseitig. ➤ Früchte, Gemüse, Dessert und Salziges kennen lernen. ➤ Wenig schöpfen, angefangene Nahrung fertig essen. Vorbild ➤ Menu vorstellen, Essen gemeinsam vorbereiten, schöpfen, Geschirr abräumen, Tische putzen (Boden). ➤ Wünsche äussern
<p>§ 3, Abs. 4</p>	<p>Schwerpunkte der Betreuung sind die pädagogisch gestalteten Freizeitaktivitäten, gemeinsamen Mahlzeiten sowie die selbständige Erledigung der Hausaufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anleitung zum freien Tun (≠ einfach tun lassen!) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zeit, Raum und Regeln zum Spielen geben. (dranbleiben – Ausgabekontrolle, Verantwortung – Spiel zurückbringen, Ecke aufräumen etc.)

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ferienprogramm mit Angeboten, die Kopf, Herz und Hand fördern, die Umwelt erfahren lassen <p>Siehe Abs. 3 (Mahlzeiten) und Abs. 2 (Hausaufgaben)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schatzsuche, Wanderungen, Museumsbesuche, Feuer machen, Steine schleifen, sägen, hämmern, feilen, basteln. Streichelzoo, Insekten beobachten, Pflanzen säen, setzen, ernten, benennen, kochen. Soziales Denken und Handeln fördern durch: Motivation schwächere Kinder, „unbeliebte“ Kinder teilnehmen zu lassen; Gruppenspiele, Diskussionen, Bücher, Filme. Unterschiedliches Aussehen, Vorlieben, Abneigungen respektieren.
§ 3, Abs. 5	Je nach Thematik und Bedarf werden projektorientiert Kooperationen mit Vereinen, Organisationen und weiteren Anbietern angestrebt.	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Waldwoche ➤ Theaterprojekt ➤ Freikurse ➤ Beteiligung Turnen mit Behinderten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bei Projekten mitgestalten
Rechte § 8, Abs. 1	Die Schülerinnen und die Schüler erhalten Gelegenheit, sich zur Tagesschule zu äussern.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einholen von Feedback 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Atmosphäre schaffen, in welcher das Kind Feedback anbringen kann: Auf der Wegbegleitung, beim Spielen, Zeichnen etc. Feedbacks einholen ➤ Spontanes Feedback (z. Bsp. Wünsche) beachten

<p>Pflichten § 9, Abs. 1</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler haben die Regeln der Tagesschule zu befolgen und den Anweisungen der Betreuungspersonen Folge zu leisten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einhalten der Schulhausregeln ➤ Tagesschulregeln absprechen, kommunizieren und durchsetzen ➤ Konsequenzen bei Regelverstössen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Schulhausregeln bilden die Basis für die Regeln der Tagesschule. ➤ In der Bibliothek und in der Turnhalle etc. gelten die Schulhausregeln. ➤ Die Regeln werden regelmässig mit den Kindern thematisiert. ➤ Die Eltern haben Kenntnis der geltenden Regeln. ➤ Die Regeln sind schriftlich festgehalten. ➤ Bei Regelverstössen erfolgen die Konsequenzen aufgrund einer ganzheitlichen Beurteilung des Vorfalls. ➤ Bei grösseren Vergehen ist das Vorgehen gemäss Reglement.
<p>Pflichten § 9, Abs. 2</p>	<p>Der Einrichtung und dem Material ist Sorge zu tragen. Mutwillige Beschädigungen werden den Erziehungsberechtigten in Rechnung gestellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufräumen gehört zum Spielen ➤ Anleitung zum sorgfältigen Umgang mit Materialien und Einrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Was zum Spielen benutzt wird, muss wieder weggeräumt werden (je nach Alter Mithilfe möglich). ➤ Gemeinsames Aufräumen / Ritualisieren ist hilfreich ➤ Sorgfältiger Umgang vorleben ➤ Konsequenz bei Verlust oder Sachbeschädigung ➤ Verantwortung übernehmen für Spielzeug ➤ Bezug schaffen, eigenes Spielzeug herstellen

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Materialkenntnisse erwerben ➤ Ursache und Absicht klären 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen über Wert der Sachen an Kinder weitergeben ➤ Geführte Aktivitäten (malen, töpfern, Werkzeug ausprobieren, verschiedene Materialien zur Verfügung stellen) ➤ Waldwoche ➤ Beobachten, rückfragen, Gespräche führen, Klärung von Situationen, erklären, besprechen ➤ Einführung neues Spielzeug / Material
Ausschluss § 10, Abs. 1	Wenn Schülerinnen und Schüler den Betrieb durch ihr Verhalten wiederholt stark stören, werden die Erziehungsberechtigten von der Schulleitung schriftlich darüber informiert und über die Möglichkeit eines Ausschlusses in Kenntnis gesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kinder auf ihr Fehlverhalten aufmerksam machen und zurechtweisen ➤ Präventiv arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kind abseits nehmen, Augenkontakt suchen, (evtl. in einer Decke kuscheln dürfen). ➤ Ruhig aber bestimmt das gewünschte Verhalten positiv formuliert aufzeigen. ➤ Klare Regeln ➤ Bei aufkommendem Streit Kinder räumlich trennen, ablenken oder beschäftigen ➤ Themen selber einbringen und mit den Kindern besprechen

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wohlbefinden aller im Auge behalten ➤ Erziehungsberechtigte in die Pflicht nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Esssituationen nutzen für interessiertes Nachfragen ➤ Während der Gespräche achten die anderen auf die Gruppe. Kinder sensibilisieren z.B. Tischsituation ➤ Hinweise auf Verantwortung gegenüber der Gruppe ➤ Gespräche mit Eltern
Mitarbeitende § 11	Die Betreuung erfolgt durch pädagogisches oder sozialpädagogisches Personal sowie durch Personen ohne spezifische Ausbildung, welche sich durch ausgeprägte Sozialkompetenz auszeichnen und über Erfahrung im Erziehungsbereich verfügen.	Siehe § 1	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Flexible, anpassungsfähige Haltung als Grundlage für die Arbeit in der Tagesschule ➤ Gute Durchmischung von pädagogischem Wissen (Ausbildung) und Lebenserfahrung (z.B. Mütter, Väter, Tageseltern, Grossmütter, Grossväter, Praktikantinnen, Zivildienstleistende etc.) fördert die Kreativität, Lebendigkeit, Lösungsorientiertheit, Geborgenheit und Sicherheit für die Kinder, → gelassene Grundhaltung ➤ Ein altersdurchmischtes Team fördert verschiedene Perspektiven, grösserer Horizont, mehr Verständnis und Offenheit.